

Welche *Zygaena*-Art muß *purpuralis* Bränn. heißen?

Auf Grund alter und neuer Forschungen hat vor kurzem H. REISS (Stett. Ent. Ztg. 101, 1940, H. III) die bisherige *Zygaena purpuralis* Bränn. in zwei Arten aufgeteilt, wie dies schon ZELLER und HERING vor nahezu 100 Jahren angestrebt haben. Nach vorläufigen nomenklatorischen Feststellungen von REISS sollte die mit weißgrauer Raupe auf Pimpinelle lebende Art den Namen *pimpinellae* Guhn erhalten, die andere — mit gelber Raupe auf Thymian — wäre dagegen als *purpuralis* Bränn. zu bezeichnen. Inzwischen haben nun aber HOFFMEYER und KNUDSEN gemeldet (Flora og Fauna 47, 1941, H. I), daß bei Tisvilde auf Seeland, von wo die *purpuralis*-Typen-Falter von Brännich gestammt haben, beide Arten nebeneinander vorkommen, also sowohl gelbe wie weißgraue Raupen. Die Typen selbst aber sind verloren. Somit bleibt es völlig offen, ob seinerzeit BRÄNNICH bei seiner *purpuralis*-Urbeschreibung die eine oder die andere Art oder gar beide vor sich gehabt hat. Und demzufolge ist es auch ungeklärt, ob der Name *purpuralis* erhalten bleibt und welche der beiden *Zygaena*-Arten in Zukunft als *purpuralis* zu bezeichnen ist, die Thymian- oder die Pimpinella-Art. Vielleicht äußert sich hierzu einmal ein Kenner der *Zygaena*-Literatur.

Dr. E. URBAHN, Stettin, Arndtstr. 33.

Beseitigung von »Wasserflecken« an aufgeweichten Faltern.

Prof. Dr. FISCHER, Zürich, hat in der I. Ent. Z. Guben, XV. Jahrgang 1903, S. 9 und 10 das Ergebnis seiner Untersuchungen veröffentlicht, wonach diese besonders bei blauen Lycäniden-♂♂ auftretenden »Wasserflecken« Fettkörper enthalten. Jene Flecken stellen also eine dem »Öligwerden« verwandte Erscheinung dar, lassen sich aber, weil in die Schuppen eindringend, noch schwerer beseitigen als Falter zu entölen sind. Empfohlen wird ein Gemisch von Alkohol absolutus und Benzin (rein) 1:1 und eine 12stündige Behandlung damit. Noch stärker fettlösend ist nach ihm eine Mischung von 20 Teilen absolutem Alkohol und 2 Teilen Salmiakgeist mit 6—10stündiger Behandlung. Eventuell muß der abgebrochene Leib besonders »entölt« werden.

Ich habe solche, meist zu lange unter der Weichglocke belassenen Falter sofort zwischen Streifen aus weißem Fließ- oder Löschpapier gespannt, das Spannbrett vorher leicht mit Bolus überstäubt und dann auch etwas davon über den Spannstreifen ausgebreitet. Dann wurden diese mehrmals mit dem Alkohol-Benzin-Gemisch übergossen und die »Fettflecken« so allmählich ausgezogen. Bei alten, schon gelblich gefärbten Flecken hilft dies Verfahren aber auch nicht mehr.

Dr. F. HEYDEMANN, Kiel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1942-1943

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Urbahn Ernst

Artikel/Article: [Welche Zygaenenart muß purpuralis Bränn. heißen? 112](#)